

SE DRF Special Reglement

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

- 1. Allgemeines**
- 2. Pferde**
 - 2.1. Allgemeine Zulassungsbedingungen
 - 2.2. Ausrüstung Pferd
- 3. Teilnehmer**
 - 3.1. Teilnahmeberechtigung
 - 3.2. Haftung/ Versicherung
 - 3.3. Ausrüstung Reiter
 - 3.4. Verhalten
- 4. Offizielle Funktionen**
 - 4.1. Organisator und Veterinär
- 5. Prüfungen/ Technische Bestimmungen**
 - 5.1. Inhalt der Ausschreibung
 - 5.2. Sonstiges zur Prüfung
 - 5.3. Strecke
 - 5.4. Gangart/ Reitzzeit
 - 5.5. Kilometerwertung
 - 5.6. Preisverteilung
- 6. Veterinärmedizinische Bestimmungen**
 - 6.1. Verfassungskontrolle
 - 6.2. Beurteilung der klinischen Verfassung
 - 6.3. Ausschluss des Pferdes
- 7. Ablauf eines SE DRF Special**

Richtlinien zur Teilnahme und Ausrichtung eines Swiss Endurance DRF Special

Ausgabe Mai 2018

gültig bis Ende Dezember 2018

genehmigt von Swiss Endurance 1. Mai 2018



1. Allgemeines

Der SE DRF Special ist ein Ritt im Gelände über eine Distanz von max. 30 km.

Distanz und Geschwindigkeit sind so angesetzt, dass jedes gesunde Pferd, das regelmässig geritten wird, mitmachen kann.

Die Pferde werden vor und nach dem Ritt von den Tierärzten begutachtet.

Der SE DRF Special eignet sich für alle Pferderassen und jeden Reitstil. Der SE DRF Special spricht alle Distanzreitsport-Interessierten an.

Ziel eines SE DRF Special ist es, Einsteigern, Freizeitreitern, jungen oder älteren Reitern, sowie auch Reitern von anderen Pferdesportarten die Möglichkeit zu geben, Distanzsportluft zu schnuppern. Diese Disziplin eignet sich auch für Distanzreiter, die ohne Zeitdruck oder mit einem jungen bzw. alten Pferd starten wollen.

Es gibt keine Rangierung. Die teilnehmenden Paare werden wie folgt bewertet:

a) Bestanden: (Das Pferd hat die Schlusskontrolle bestanden. Die gerittenen Kilometer zählen für die Kilometerwertung von Swiss Endurance).

b) Nicht bestanden: (Das Pferd hat die Schlusskontrolle nicht bestanden. Die gerittenen Kilometer zählen nicht für die Kilometerwertung von Swiss Endurance).

Alle Teilnehmer erhalten eine Plakette.

2. Pferde

2.1. Allgemeine Zulassungsbedingungen

Das Mindestalter der Pferde ist 5 Jahre. Bei der Eintrittskontrolle wird durch die Tierärzte sichergestellt, dass alle Pferde für die vorgesehene Distanz fit sind, sonst gibt es keine Starterlaubnis.

Die Pferde müssen gesund und frei von ansteckenden Krankheiten sein. Hochtragende und laktierende Stuten dürfen nicht mitmachen.

Der Teilnehmer muss den Pferdepass mitbringen. Die Pferde müssen korrekt geimpft sein, gemäss der aktuellen SVPS Weisung (www.fnch.ch - suche Impfungen), sonst gibt es keine Starterlaubnis. Die Dokumente werden von den Tierärzten bei der Eingangskontrolle kontrolliert. Der Pferdepass muss nicht eingelöst sein.

2.2. Ausrüstung Pferd

Das Pferd muss gesattelt und gezäumt sein. Das Sattelzeug und die Zäumung sind frei wählbar, müssen aber in gutem Zustand und dem Pferd angepasst sein. Atembeengende Zäume und sämtliche Hilfszügel – ausser dem gleitenden Martingal – sind untersagt. Sicherheitssteigbügel sind vorgeschrieben, wenn der Reiter Schuhe ohne Absatz trägt (Die Schuhe oder Stiefel müssen einen mind. 2 cm hohen Absatz haben).

3. Teilnehmer

3.1. Teilnahmeberechtigung

Brevet oder Lizenz sind erforderlich (gemäss SVPS www.fnch.ch), damit der Teilnehmer startberechtigt ist. Brevet und Lizenz muss nicht eingelöst sein. Die Reiter müssen mindestens 14 Jahre alt sein. Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren können am SE DRF Special starten ohne Brevet, müssen aber von einer erwachsenen Person, die das Brevet oder die Lizenz hat, begleitet werden. Der Reiter muss sein Pferd in allen Gangarten beherrschen.

3.2. Haftung/ Versicherung

Der Teilnehmer haftet für Schäden aller Art, die er selbst, seine Pferde oder seine Helfer während der Veranstaltung verursachen. Dazu muss eine Haftpflichtversicherung mit genügender Deckung abgeschlossen sein, die auch Personenschäden mit beinhaltet. Verursachte Schäden sind sofort dem Organisator zu melden.

3.3. Ausrüstung Reiter

Es besteht eine Helmtraggpflicht. Die Kleidung während der Prüfung selbst muss schulterbedeckend und zweckmässig sein. Sporen sind bei allen Prüfungen verboten. Reitgerten sind erlaubt.

3.4 Verhalten

Die Checkkarte ist während der ganzen Zeit bei sich zu tragen. Auf dieser werden die Befunde der Untersuchungen und die Reizeit protokolliert. Das Rauchen zu Pferd ist auf dem ganzen Areal und auf der Reitstrecke strengstens verboten.

Reitet ein Konkurrent auf der Strecke langsamer als nachfolgende Mitkonkurrenten, welche überholen wollen, so muss er diesen so rasch wie möglich Platz machen.

Dem Teilnehmer ist bewusst, dass die Strecke nicht abgesperrt ist und somit Fussgänger, Biker, andere Reiter etc. auf der Strecke angetroffen werden können. Auf diese ist zwingend Rücksicht zu nehmen und sie sind im SCHRITT zu passieren. Ein Verstoss gegen dieses oberste Verhaltensgebot bewirkt eine Disqualifikation.

Eine rote Schleife im Schweif gilt als Warnsignal für ein Pferd, das ausschlagen könnte. Hengste sind durch eine blaue Schleife im Schweif zu kennzeichnen.

Die Wege dürfen, abgesehen von speziell markierten Abschnitten, nicht verlassen werden. Die Strecke grenzt vielerorts an Naturschutzgebiet und Privatgrund. Verlassen des Weges führt zur Disqualifikation.



4. Offizielle Funktionen

4.1. Organisator und Veterinär

Der Organisator, der Richter und ein Tierarzt entscheiden abschliessend in allen Angelegenheiten.

An jedem Ritt müssen mind. 2 Veterinäre anwesend sein. Ein Veterinär muss Erfahrung bei der Beurteilung der Pferde im Distanzreitport haben. Dieser Veterinär muss vom Vorstand SE bewilligt werden. Der Veterinär überwacht die Gesundheit und das Wohl der Pferde während der ganzen Veranstaltung sowie den regelkonformen Ablauf der Prüfung in allen veterinärmedizinischen Belangen. Ein Entscheid des Veterinärs kann nicht angefochten werden.

Ein offizieller Richter SVPS muss zwingend anwesend sein. Er überwacht den Ritt im Sinne von SE.

Die Tierärzte und der Richter werden nach Weisung LT Endurance SVPS oder nach Absprache entschädigt.

5. Prüfungen/ Technische Bestimmungen

5.1. Inhalt der Ausschreibung

- a) Ort und Datum der Veranstaltung
- b) Prüfungskategorie mit Angaben der Km und Mind. und Max. Reitgeschwindigkeit
- c) Name des Organisers, Richter und Veterinäre
- d) Nennschluss und Höhe des Startgeldes
- f) Weitere Angaben oder Weisungen zur Veranstaltung

Angemeldet wird über das Formular auf der Swiss Endurance Homepage (www.swissendurance.ch) oder das Anmeldeformular gemäss Ausschreibung.

5.2. Sonstiges zur Veranstaltung

Der Veranstalter kann abweichende Bestimmungen erlassen. Dabei kann der Veranstalter seine Möglichkeiten miteinbeziehen. Diese müssen aber in der Ausschreibung publiziert werden. Es empfiehlt sich, das gesamte Reglement mit der Ausschreibung zu publizieren.

Swiss Endurance unterstützt die Veranstalter nach Möglichkeit finanziell. Dazu müssen das Reglement und die Ausschreibung Swiss Endurance vorgelegt werden. Der Ritt muss zwingend vom Vorstand SE bewilligt werden

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer, das Nenngeld zu bezahlen. Die Teilnehmerzahl kann vom Veranstalter beschränkt werden.



Es gibt eine Start- und Zielkontrolle mit Zeiterfassung. Auf der Checkkarte wird die Zeit auf die Minute genau aufgeschrieben.

Wir empfehlen, die Unterlagen wie Streckenkarte, Informationen, Hinweise für Teilnehmer vorgängig den Teilnehmern zuzustellen und/oder im Voraus zu publizieren. Die Teilnehmer sollen bereits mit der Ausschreibung orientiert werden, wie und wo sie die Unterlagen erhalten und /oder einsehen können. Dabei soll der Teilnehmer auch daran erinnert werden, diese Unterlagen an den Ritt mitzubringen.

5.3 Strecke

Zur Markierung der Strecke kann Steinmehl, Bänder oder Farbspray verwendet werden. Es wird immer auf der rechten Seite markiert. Ein Konkurrent hat die gesamte Strecke genauso abzureiten, wie sie markiert ist.

Auf gewissen Streckenabschnitten kann die Gangart vom Organisator vorgeschrieben werden. Ein Nichtbeachten dieser Vorgaben führt zur Disqualifikation.

5.4. Gangart/ Reitzzeit

Die Konkurrenten können zwischen Start und Ziel die Gangart grundsätzlich frei wählen. Die Mindestgeschwindigkeit beträgt 7 km/h, die maximale Geschwindigkeit 12 km/h. (Pferd im Schritt 5 - 6 km/h, lockerer Trab 9 – 12 km/h)

Auf der Strecke dürfen die Reiter ihre Pferde führen, die Start- und Ziellinie müssen beritten überquert werden.

5.5. Kilometerwertung

Die SE DRF Special zählen zu den Swiss Endurance Kilometerwertungen.

5.6. Preisverteilung

Gemäss Ausschreibung

6. Veterinärmedizinische Bestimmungen

6.1. Verfassungskontrolle

Vor der Prüfung und innerhalb 20 Minuten nach der Zielankunft finden Verfassungskontrollen statt.

Die Untersuchungen beinhalten die klinische Erhebung des Allgemeinzustandes und Bewegungsapparates in Hinblick auf eine athletische Dauerleistung.

Die Pferde sind zwingend an einem ruhigen, hellen Ort und auf ebener Unterlage zu untersuchen.

Das Pferd wird ohne Sattel, ohne Bandagen/ Gamaschen und mit Zaum oder Halfter vorgeführt. Falls das Pferd Hufeisen trägt, müssen diese bei jeder Vet-Kontrolle getragen werden.

6.2. Beurteilung klinischer Verfassung

Die Herzfrequenz darf bei der Schlusskontrolle 64 Schläge pro Minute nicht überschreiten. Zusätzlich zu der Herzfrequenz werden noch weitere Parameter beurteilt.

- Der Allgemeindruck
- Der Gang
- Die Atemfrequenz
- Die kapillare Füllungszeit
- Der Hautturgor
- Die Darm- Peristaltik (Darmgeräusche)

Gangunregelmässigkeiten:

Die Pferde werden am langen Strick/ Zügel im Schritt und Trab ohne Gerte, auf einer von der Veterinärkommission als geeignet erachteten Bodenunterlage auf einer geraden Strecke von ca. 40 Metern vorgeführt.

Ein Pferd mit einer Gangunregelmässigkeit, welche im Schritt und/ oder Trab beobachtet werden kann und Schmerzen zu verursachen scheint, wird zu jedem Zeitpunkt der Prüfung ausgeschlossen.

Verletzungen jeglicher Art werden notiert und beurteilt. Besonders zu beachten sind auch:

- Sattel- und Gurtendrucke
- Streifverletzungen
- Ballentritte
- Verletzungen der Maulwinkel

6.3. Ausschluss des Pferdes

Ein Pferd wird ausgeschlossen, wenn die im Einsatz stehenden Veterinäre dies zum Schutz des Tieres für notwendig erachten.

Der Ausschluss ist in folgenden Fällen zwingend:

- Zu hohe Herzfrequenz- Werte
- Wenn sich das Pferd nicht untersuchen lässt
- Stark erhöhte Atemfrequenz trotz Erholungsphase
- Physische und/oder psychische Erschöpfung
- Hitzestau, Temperatur höher als 40 °C
- Myopathien (eine Schwäche der Muskulatur)
- Starke Dehydration
- Kolik-Symptome
- Kontinuierlicher, starker Husten
- Mangelnde Kondition
- Verletzungen, die ein Weiterreiten verunmöglichen oder sich bei Fortsetzung der Prüfung verschlimmern
- Lahmheit

7. Ablauf eines SE DRF Special

Bei der Ankunft musst Du zum Sekretariat/ Ritt-Veranstalter gehen, Dich anmelden und die Checkkarte abholen. An der Informationstafel findest Du noch die wichtigsten Informationen für den Ritt. Diese sind verbindlich.

Lade Dein Pferd aus, führe es ein paar Minuten herum, und, falls es Hufeisen trägt, ziehe diese an, bevor Du zum Tierarzt gehst.

Wenn Du mit Deinem Pferd bereit bist, gehst Du zum Tierarzt. Wichtig dabei ist, dass Du den Pferdepass mitnimmst.

Du kannst das Pferd am Zaum oder mit einer Halfter vorführen, ungesattelt und ohne Bandagen oder Gamaschen. Natürlich hast Du Dein Pferd immer unter Kontrolle und das Pferd lässt sich untersuchen.

Das Pferd wird vom Tierarzt untersucht, dabei musst Du das Pferd auch vortreiben.

Wenn das Pferd lahmt, die Impfung nicht korrekt ist, oder die klinische Verfassung gemäss Reglement 6.2 nicht stimmt, gibt es keine Starterlaubnis.

Wenn alles in Ordnung ist, kannst Du Dich bereit machen für den Ritt. Es ist von Vorteil, wenn Du ein paar Wasserkübel, Flaschen, Schwamm etc. dabei hast, um das Pferd nach dem Ritt zu pflegen und je nach Witterung zu kühlen. Bitte beachte, bei kühlem Wetter eine Abschwitzdecke mitzunehmen.

All dies sollte vor dem Start bereitgestellt werden oder wird von deinem Groom bereitgestellt, währenddem Du unterwegs bist.



Wenn Du das Pferd gesattelt und gezäumt hast, gehst Du zum Start.
Das Pferd muss gemäss Reglement 2.2 gesattelt und gezäumt sein.

Merke Dir die Startzeit. Bitte beachte die max. Reitgeschwindigkeit von 12 km/h. Wenn Du schneller reitest, bist Du disqualifiziert.

Nachdem Du über die Ziellinie geritten bist, hast Du maximal 20 Minuten Zeit, bis Du das Pferd beim Tierarzt präsentieren musst.

Nach der Zielankunft musst Du das Pferd absatteln und versuchen, den Puls so tief wie möglich zu bringen, indem Du das Pferd ev. mit Wasser kühlst. Achtung: Zu viel Wasser kann auch zu einer Unterkühlung führen. Dabei musst Du Hals, Brust, Bauch und Beine gut mit Wasser kühlen. Mit dem Schweissmesser immer wieder das Wasser gut abziehen. Stelle Deinem Pferd auch noch Trinkwasser zur Verfügung, während Du es kühlst.

Du kannst das Pferd am Zaum oder mit einer Halfter vorführen. Wichtig ist, dass Du innert den 20 Minuten zum Tierarzt gehst und nicht später.

Das Pferd ist wieder ungesattelt und ohne Bandagen oder Gamaschen vorzuführen.
Falls das Pferd Hufschuhe trägt, musst Du diese dran lassen für die Schlusskontrolle.

Ein SE DRF Special soll neue Teilnehmer an den Distanzreitsport heranführen, ihnen den Einstieg erleichtern und sie in Kontakt mit anderen Distanzreitern bringen. Der SE DRF Special ist auch für bestandene Distanzreiter geeignet, die einmal ohne Wettkampfdruck oder mit jungen Pferden starten wollen.

Der Spass und eine schöne Erfahrung im Distanzreitsport sollen im Vordergrund stehen. Wir hoffen, der Distanzritt hat Dir Freude und Spass gemacht. Bitte beachte: Alle Helfer wenden viel Zeit auf und machen das freiwillig. Ohne diese würde es keinen Distanzritt geben.